



Statistisches.

Vereinsberichte.

Entomologischer Verein „Sauna“ zu Leipzig.

Genannter Verein hielt im Jahre 1895 48 ordentliche Sitzungen, sowie eine ordentliche und 3 außerordentliche Generalversammlungen ab. Die Sitzungen des vergangenen Jahres, sowie der verflossenen 6 Monate dieses Jahres hatten sich fortdauernd eines sehr regen Besuchs zu erfreuen. Das Vereinslokal befindet sich jetzt im Restaurant Sophienbad. Die Sitzungen pflegen an jedem Montag gegen 9 Uhr abends zu beginnen und sind Gäste freundlichst zu denselben eingeladen. Hoffentlich bringt uns das kommende Jahr deren recht viele auch von auswärts, da die in Vorbereitung befindliche Sächsisch-Thüringische Ausstellung gewiß auch manchen Entomologen nach Leipzig führt.

Die Leipziger Schmetterlingsfauna ist nur um 1 Art, die Käferfauna um 17 bereichert worden. Erfreulicher Weise besitzt der Verein auch Mitglieder, die sich das Sammeln der übrigen Insektenordnungen angelegen sein lassen. Ihnen allen bietet die stattlich wachsende Vereinsbibliothek die verschiedenste Gelegenheit zum Bestimmen ihrer Schätze. So wurden die Werke von Melichar, Ganglbauer, Reitter (Bestimmungstabellen), Puton und Lethierry, Hemipteren-Katalog zc. angeschafft, ferner eine vollständige Serie der Stettiner Entomologischen Zeitung. Periodische Fachschriften werden 11 gehalten, während eine fast gleiche Zahl je nach Erscheinen von Mitgliedern vorgelegt wird. 4 Herren waren litterarisch thätig. 3 Abende wurden durch das Versteigern einer von einem auswärtigen Mitgliede aus Peru gesandten Schmetterlingsausbeute angenehm belebt. Die Vereinsammlung wird von jetzt ab auch um biologische Objekte bereichert werden.

Der Vorstand setzt sich z. Bt. aus folgenden Herren zusammen:

- I. Vorsitzender: Oberlehrer Dr. R. Krieger.
- II. Photograph F. Naumann.
- I. Schriftführer: A. Heyne.
- II. stud. rer. nat. G. Enderlein.
- Bibliothekar und Kustos: Graveur A. Reichert.
- Kassierer: A. Kröning.

Alexander Heyne.

Entomologischer Verein „Iris“ in Leipzig.

Im verflossenen Jahre hielt der Verein im ganzen 48 Sitzungen ab. Die Vereinsabende wurden durch interessante Mitteilungen, Aussprachen über Zucht- und Sammelresultate und einen rege betriebenen Tauschverkehr ausgefüllt. Durch fleißiges Sammeln seitens der Mitglieder ist es auch in diesem Jahre wieder gelungen, eine große Anzahl Falter zu erhalten, welche in der Leipziger Fauna noch nicht verzeichnet sind. Um das Interesse am Sammeln noch weiter zu heben, machte der Verein einige gemeinschaftliche Tagesausflüge, wobei sich der letzte Ausflug sogar auf 2 Tage erstreckte, bei welchem durch eine nächtliche Excursion das Rüdern mit bestem Erfolge ausgeführt wurde. Die Vereinsammlung ist durch Stiftungen der Mitglieder um eine bedeutende Zahl Falter vergrößert worden, ebenso wurde die Vereinsbibliothek durch Neuanschaffung mehrerer Werke bereichert. Die Mitgliederzahl blieb unverändert. Der Vereins-

Vorstand besteht zur Zeit aus folgenden Herren:

- E. Bolland, Vorsitzender,
- D. Starke, Schriftführer,
- G. Berger, Cassirer,
- L. Bleschmidt, Archivar.

Die Vereinsitzungen finden jeden Montag Abend $\frac{1}{2}$ 9 Uhr im Café Hartmann, Leipzig, Grimmaischer Steinweg statt. Gäste sind stets willkommen. D. Starke.

Entomologischer Verein zu Chemnitz.

Wie seither, so hat der entomologische Verein zu Chemnitz auch in dem verflossenen 14. Vereinsjahre (1895) unentwegt seinem Ziele, Erforschung und Sammlung der heimischen Insektenwelt, zugestrebt. Mit dem 25. Oktober 1895 verlegte der Verein sein Versammlungslokal nach dem Restaurant „Passage“ am Markte und hält daselbst allwöchentlich Freitags abends von $8\frac{1}{2}$ Uhr an seine Sitzungen ab, wozu Gäste jederzeit willkommen heißen sind. Die Zahl der Mitglieder beträgt etwa 40. Die 2. gemeinschaftliche Sitzung mit dem entomologischen Verein zu Limbach fand am 1. Dezember in letzterem Orte statt. Herr Lehrer Reuter-Limbach erfreute die Versammlung durch einen Vortrag über die Metamorphose der Insekten. — Die Vereinsbibliothek erfuhr in dem vergangenen Jahre eine Vermehrung um 10 Bände. — Die Vereinsämter befinden sich in denselben Händen wie voriges Jahr. Arthur Haferkorn.

Entomologischer Verein zu Limbach.

In dem verfloffenen Jahre 1895—1896 erfreute sich der hiesige Verein wiederum eines regen Besuches in seinen Versammlungen, die mit Vorträgen und Besprechungen über Zucht-, Sammel- und Tauschergebnisse in nutzbringender Weise ausgefüllt wurden.

Am 19. Mai 1895 hielt er mit dem Brudervereine in Chemnitz daselbst eine gemeinschaftliche Sitzung und am 1. Dezember eine solche in Limbach ab. In Chemnitz sprach der Realgymnasial-Oberlehrer Herr Conrektor Prof. Dr. Pabst über die Blattläuse und hier der Bürgerschullehrer Herr Fr. Reuter über die Metamorphose der Insekten. Beiden hochinteressanten Vorträgen schloß sich ein lebhafter Meinungsaustrausch, ferner verschiedene wichtige Mitteilungen (z. B. über entomologische Exkursionen in den Alpen) und dankenswerte Erklärungen (z. B. über Parthenogenese) an. Beide vereinigte Sitzungen boten in ihrem Verlaufe in reichem Maße Unterhaltung und Belehrung.

An Stelle des Stiftungsfestes veranstaltete man wie im Vorjahre ein mit Kränzchen verbundenes Schweineschlachten, wobei allen Mitgliedern Genüsse verschiedener Art geboten wurden. Am 4. August unternahm der Verein einen denkwürdigen Familienausflug nach Höllmühle-Rochsburg-Burgstädt und am 7. Juli die Hauptexkursion nach der Altenburger Leina, wo diesmal die Raupen von *Biston hirtarius*, *stratarius* und *pomoniarius* in reichlicher Menge erbeutet wurden.

Der Gesamtvorstand des Vereines ist derselbe wie im Vorjahre. Der Verein zählt ca. 40 Mitglieder. Mit Freuden ist zu konstatieren, daß der Verein eine äußerst rege Thätigkeit entwickelt hat. Die Bibliothek erfuhr eine bedeutende Vergrößerung durch Ankauf von Brehms Tierleben. Die Vereinsitzungen finden wie früher alle 14 Tage Montags in Kühn's Gasthof am Altmarkte statt, wozu jederzeit Gäste herzlich willkommen sind.

P. Seydel.

Entomologischer Verein Iris zu Dresden.

Die Mitgliederzahl genann'en Vereins stieg im Vereinsjahre 1896 auf gegen 230, unter denen sich 5 Ehrenmitglieder und 2 korporative Mitglieder befinden. Der Vorstand setzte sich auch für diese Zeit aus folgenden Herren zusammen:

Dr. Otto Staudinger, I. Vorsitzender.

Prof. Dr. Oskar Schneider, II. Vorsitzender.

Hermann Steinert, I. Schriftführer.

Ed. Schopfer, II. Schriftführer.

Gustav Kretschmar, Kassierer.

Hugo Reichelt, Bibliothekar.

Für das Vereinsjahr 1896 schied der II. Schriftführer infolge anhaltender Krankheit aus dem Vorstande aus; an seine Stelle trat obengenannter Herr Eduard Schopfer.

Ein Mitglied (F. D. Selvig-Göthenburg) mußte aus dem Vereine ausgeschlossen werden, während dem Vereine leider 5 Mitglieder durch den Tod entzogen wurden. Die Vereinsabende fanden nach wie vor Mittwochs Abend von 8—11 Uhr in Stadt Weimar (Waisenhausstr.) statt, auf denen Vorträge gehalten und Exkursionsberichte abgestattet wurden, sowie eine allgemeine entomologische Diskussion gepflegt wurde. Seine Hauptthätigkeit aber entfaltet der Verein in der Herausgabe seiner „Lepidopterologischen Hefte,“ über die an anderer Stelle (siehe Litteratur S. 225) berichtet wird.

Dr. Krancher.

Entomologischer Verein „Atalanta“ zu Grimmitzschau.

Nachdem infolge fortgesetzter Anstrengungen einiger Entomologen Grimmitzschau die Sammler von Werdau, Meerane und Grimmitzschau jährlich einige Wanderversammlungen abgehalten hatten, ging man endlich daran, in Grimmitzschau einen Entomologischen Verein zu gründen.

Es war am 5. Oktober 1895. Da versammelten sich einige Entomologen von Grimmitzschau und Leitelshain mit Herrn Dr. Krancher aus Leipzig im Restaurant Stadt Hamburg, um sich über Sammelergebnisse auszutauschen. Das Resultat dieses Austausches war die Gründung obengenannten Vereins, dem auch sofort alle Anwesenden beitraten. Das Streben dieser kleinen Schar war mit Erfolg gekrönt. Der Verein nahm einen erfreulichen Aufschwung und gewann bald eine größere Anzahl Mitglieder, so daß derselbe in dieser kurzen Zeit seines Bestehens bis zu 20 Mitgliedern angewachsen ist. Die Vereinsbibliothek, zu welcher Herr Dr. Krancher durch Schenkung einiger wertvoller Bücher den Grund legte, hat sich erfreulicherweise auch vermehrt. Zeitschriften stehen den Mitgliedern zur Verfügung; ebenso dienen verschiedene Vorträge zur Belehrung und praktischen Ausbildung. Von diesen sind besonders zu nennen:

1. „Über das Töten und Präparieren der Schmetterlinge.“
Tanzlehrer Junkel.
2. „Sammler-Freuden und Sammler-Leiden.“ Lehrer
Thiem.

3. „Über das Präparieren der Käfer.“ Tanzlehrer Junkel.
4. „Über Bauart, Lebensweise und Fang der Bockkäfer.“
Lehrer Mühler.

Der Vorstand besteht zur Zeit aus folgenden Herren:

Gustav Junkel, 1. Vorsitzender,
Paul Mühler, 2.
Ernst Fleischer, Schriftführer,
Theod. Wagner, Kassierer.
Albert Piehsch, Archivar.

Die Vereinsitzungen finden jeden 1. und 3. Sonnabend des Monats abends $1\frac{1}{2}$ Uhr im Vereinslokal „Stadt Hamburg“ statt, wozu Gäste jederzeit herzlich willkommen sind.

W. Mühler.

Entomologischer Verein zu Freiberg (Sachsen).

Der Entomologische Verein zu Freiberg (Sachsen) ist am 12. September 1894 unter seinem jetzigen Vorsitzenden Herrn Bürgerschullehrer Richard Lehnert, und zwar von 3 Herren begründet worden.

Seine jetzige Mitgliederzahl beläuft sich auf 15 Herren aus allen Ständen.

Sitzungen des Vereins finden allwöchentlich Dienstags abends von 8 Uhr ab in Lindner's Restaurant, Borngasse 3, statt. Gäste sind jederzeit herzlich willkommen.

Franz Werner.

Entomologischer Verein zu Meissen.

(Gegründet 1888).

Vorsitzender: Herr Karl Zeidler. Mitgliederbestand: 18.
(Bericht nicht eingegangen.)

Dr. Francke.

Naturwissenschaftliche Vereinigung Weißenfels.

Die hiesige „Naturwissenschaftliche Vereinigung“ besteht seit dem Jahre 1886 und entstand auf Anregung des Lehrers Herrn Starke und einiger seiner Freunde als „freie Vereinigung der Naturfreunde“, da Starke selbst einen Verein nicht wünschte. Erst nach dem Tode dieses liebenswürdigen Mannes und eifrigsten Sammlers entstand im November 1893 der Verein mit obigem Titel. Außer Käfer- und Schmetterlings-Sammlern sind unter den Vereinsmitgliedern auch Liebhaber anderer natur-

wissenschaftlicher Objekte vertreten. Der Verein besteht infolge Wegzugs von 4 Mitgliedern augenblicklich nur aus 13 Herren. Der Vorstand setzt sich folgendermaßen zusammen:

Vorsitzender: Uhrmacher Hermann Conrad,
Schriftführer: Drogist Paul Hahn,
Kassierer: Rendant Wilhelm Löwe.
Archivar und Bibliothekar: Hammann.

Der Verein besitzt eine bedeutende Büchersammlung, ferner eine gute Sammlung genadelter Käfer, Schmetterlinge, Bienen und dergleichen mehr. P. Hahn.

Berliner Entomologischer Verein.

(Gegründet 1857.)

Dieser älteste und gut fundierte Verein zählte gegen Ende des verflossenen Jahres über 200 Mitglieder aller Zweige der Entomologie. Der Vorstand, dessen Neuwahl jährlich in einer General-Versammlung stattfindet, besteht z. Bt. aus den Herren:

Prof. Dr. W. Dönitz, Steglitz, Lindenstr. 27, Vorsitzender,
zugleich Bibliothekar und Redakteur des Organs,
Kammerger.=Rat F. Biegler, Berlin, Yorkstr. 77, Stell=
vertreter,
Eisenb.=Betr.=Sekretär H. Stichel, Berlin W. 30, Grune=
waldstr. 118, Schriftführer,
Kunstanstalts-Besitzer H. Riffarth, Berlin W. 35, Steg=
litzerstr. 45/46, Rechnungsführer,
Baumeister H. Stüler, Berlin W. 35, Derfflingerstr. 26,
Beisitzer,
Kaufmann M. Holz, Berlin S. 59, Boeckhstr. 2a, Bei=
sitzer.

Die Bestrebungen des Vereins sind Pflege der Entomologie vom wissenschaftlichen und populären Standpunkte. Wöchentlich Donnerstag Abend gegen 9 Uhr werden im Vereinslokal „Lindenhotel“, Kleine Kirchgasse 2/3, von Berliner Mitgliedern Sitzungen abgehalten, in denen auch Gäste gern gesehen sind. Es finden daselbst Vorträge auf Grund litterarischer Erscheinungen und über Reiseergebnisse im In- und Auslande statt. Das von den Mitgliedern vorgelegte Material giebt lebhafte Anregung zu Besprechungen, sowie zum Austausch von Beobachtungen und Erfahrungen interessanter Natur; die Lepidopterologie hat zumeist den Vorzug, wengleich die anderen Zweige der Insektenkunde nicht vernachlässigt werden.

Berichte über die Vereinsitzungen werden jährlich in dem

Organ des Vereins „Berliner Entomologische Zeitschrift“ veröffentlicht. Dieselbe erscheint in 4 Hefen (? d. R.) jährlich, enthält Arbeiten aus der Feder hervorragender Entomologen, ist mit Textfiguren und künstlerischen Tafeln ausgestattet und wird jedem Mitglied frei geliefert.

Vermöge des Schriftenaustausches mit sämtlichen besseren fachwissenschaftlichen und populären Vereinen und Gesellschaften des In- und Auslandes liegt stets das neueste litterarische Material vor. Hierdurch, sowie durch Ankauf guter Werke, vermehrt sich stetig die umfangreiche Bibliothek des Vereins, die im Laufe der Jahrzehnte eine nicht zu unterschätzende Bedeutung erlangt hat und die den Mitgliedern unentgeltlich zur Benutzung zugänglich ist.

Der jährliche Beitrag beläuft sich auf 10 *M.* Zur Mitgliedschaft sind auch auswärtige Entomologen und Sammler zugelassen, denen die wertvolle Zeitschrift kostenlos zugestellt wird. Für Ausstellung eines künstlerisch ausgeführten Mitglieds-Diploms sind 3 *M.* zu entrichten.

Anmeldungen zum Beitritt nimmt der Vorsitzende und der Unterzeichnete entgegen, auch ist letzterer zu weiterer Auskunft gern erbötig.

H. Stichel.

Deutsche entomologische Gesellschaft in Berlin.

Der Vorstand wird gebildet durch folgende Herren:

Präsident: Dr. G. Kraatz, Berlin W., Linkstr. 28.

Stellvertreter: J. Weise, Berlin N., Griebenowstr. 16.

Schriftführer: J. Schilsky, Berlin N., Schönhauser Allee 29.

Stellvertreter: Dr. W. Horn, Berlin SW., Kommandantenstr. 45.

Rechnungsführer: B. Lichtwardt, Berlin W., Joachimsthalerstr. 10.

Bibliothekar: D. Schwarz, Berlin SW., Enckeplatz 7.

Die Mitglieder dieser Gesellschaft versammeln sich jeden Montag nach 8 Uhr im Vereinslokale Kommandantenstr. 62. Der gesellige Verkehr tritt in den Vordergrund. Die Sitzungen werden gern und rege besucht. Sie bieten reichlich Gelegenheit zu entomologischen Erörterungen und Velehrungen.

Eine reichhaltige Vereinsbibliothek steht allen Mitgliedern, auch den auswärtigen, zur Verfügung. Die Zeitschrift dieser Gesellschaft, unter der Redaktion des Herrn Dr. Kraatz, ist anerkannt gut und für jeden Coleopterologen unentbehrlich. Sie erscheint jährlich in 2 starken Hefen. Die hervorragendsten Entomologen benutzen sie fast ausschließlich zu ihren Publikationen.

Der Vereinsbeitrag beträgt jährlich 10 *M*; dafür erhält jedes Mitglied die Zeitschrift portofrei zugesandt.

Beitrittserklärungen nimmt der Unterzeichnete jederzeit entgegen.
J. Schilsky.

Lepidopterologen-Vereinigung „Orion“ zu Berlin.

Der Verein besteht seit 1. August 1890 und hält seine Sitzungen wöchentlich Freitags abends 8½ Uhr Charlotten-Straße 95 ab. Zur Zeit besteht derselbe aus 24 Mitgliedern.

Zweck des Vereins ist die Pflege und Förderung der Schmetterlingskunde, sowie die Vermittlung eines freundschaftlichen Verkehrs der Berliner Sammler. Auch sucht der Verein gern Tauschverbindungen mit anderen Vereinen anzustreben. Ein Hauptstreben des Vereins ist es ferner, seinen Mitgliedern durch Gewährung von besserem Zuchtmaterial auf Vereinskosten die Kenntnis der hierorts nicht zu erbeutenden Tiere zu ermöglichen. Der Verein besitzt auch alle notwendigen Werke und ist im Begriff, eine Vereinsammlung und ein Herbarium anzulegen. Die Anfänge sind schon gemacht.

Alle vier Wochen findet eine Vereinspartie statt, zu welcher jedes Mal der Partiewart gewählt wird.

In ein vom Vorsitzenden geführtes Vereinsbuch werden alle besonderen Vorkommnisse verzeichnet. Im letzten Jahre wurden von Mitgliedern folgende nennenswerte Tiere gezogen: *Pleretes matronula*, *Las. aestiva (populifolia)*, *Sphinx convolvuli*, *Caradrina selinii*.

Auch andere Winterzuchten von Eulen als *Agr. dahlii*, *candelarum* etc. hatten guten Erfolg.

Als besonders erwähnenswert sei noch bemerkt, daß es dem Verein bis jetzt vergönnt war, alljährlich einen Zwitter aufweisen zu können. Diese waren: 2 *Smor. populi*, 1 *Limacodes testudo*, 1 *Argynnis paphia-valesina* (siehe Abbild. Hoffmann, 2. Aufl., Taf. 55, Figur II), 1 *Polyommatus alciphron* (siehe Titelbild dieses Jahrbuches), 1 *Saturnia pyri*.

Der Vorstand setzt sich in diesem Jahre folgendermaßen zusammen:

1. Vorsitz.: Carl Hanschmann, Steglitz, Albrechtstr. 10.
 2. " Paul Kuhlmann, Köpenick, Bahnhofstr. 6.
 1. Schriftführer: W. Kunkel, Berlin SW., Mittenwalder Str. 55.
 2. " F. Kurzweg, Berlin SO., Forster Str. 7.
 - Kassierer: Bruno Treutler, Berlin SW., Fürbringerstr. 7.
- C. H a n s c h m a n n.

Entomologischer Verein zu Posen.

(Gegründet am 6. März 1893.)

Vorsitzender: Herr H. Schulz Mitgliederbestand: 18.
(Bericht nicht eingegangen.)

Dr. Krancher.

Entomologischer Verein „Sauna“ zu Fürth in Bayern.

Der Vorstand des Vereins besteht aus folgenden Herren:

Vorsitzender: Georg Gutmann, Pegnitzstraße 27.

Schriftführer: Michael Dummert, Schlehengasse 5.

Kassirer: Christoph Hartung, Theaterstraße 25.

Bibliothekar: Georg Krefz, Gustavstraße 41.

Der Verein hat sich zum Ziele gesetzt, die auf das Gebiet der Entomologie bezügliche Fauna von Fürth und Umgegend (bis zu einer Entfernung von 2—3 Stunden im Umkreise) auszuforschen und zusammenzustellen.

In jedem Monat werden zwei Versammlungen abgehalten und zwar Samstag Abend 8 Uhr im Restaurant Gehsattel, Heiligenstraße Nr. 31.

Von Bibliothekswerken wurden neu angeschafft:

Dr. D. Krancher, Entomologisches Jahrbuch 1896.

Das Hoffmann'sche Raupenwerk.

Das Luz'sche Schmetterlingswerk.

Das Gründungsjahr 1894 genannten Vereins kann als ein sehr sturmbelegtes bezeichnet werden, wohingegen das zweite Jahr dem Vereine Einigkeit und Festigung brachte.

Am 24. August 1895 zählte der Verein 16 Mitglieder, Ende des Monats Juli 1896 aber hat er sich auf 40 Mitglieder emporgeschwungen, ein schöner Beweis für die Beliebtheit dieses thätigen Vereins.

Die Zucht von Insekten wurde in diesem Jahre von den Mitgliedern mit ganz besonderem Eifer betrieben, wenn auch der Erfolg nicht immer befriedigend war; die Zucht des Seidenspinners (*Bombyx mori*) durch Herrn Hartung aber kann als eine gut gelungene bezeichnet werden. Georg Gutmann.

Verein für naturwissenschaftliches Sammelwesen in Grefeld.

Der Mitgliederbestand genannten Vereins erhöhte sich im verflossenen Vereinsjahre auf 39, von denen 3 Ehrenmitglieder

und 36 ordentliche Mitglieder sind. In den 25 Sitzungen, unter denen 8 Generalversammlungen waren, wurden folgende Vorträge gehalten: „Ein insektenreiches Eldorado in der Umgegend von Grefeld“ von M. Rothke; „Über das Museum für Naturwissenschaften in Berlin“ von F. Kneufels; „Das Leben und Treiben der Bienen“ von Th. Borgers; „Durch das Urthtal zur hohen Acht,“ eine Sammelreise von M. Rothke; „Die Darstellung der Raupenpräparation“ von M. Rothke; „Darstellung der Seidengewinnung“ von A. Görg. Die Vereinsammlung vermehrte sich auf etwa 1000 Käfer und 500 Schmetterlinge. An die Schulen Grefelds lieferte der Verein in diesem Jahre 24 (früher bereits 20 Stück) weitere Kästen ab und ist damit der freiwillig übernommenen Aufgabe, „die Volksschulen Grefelds unentgeltlich mit naturgeschichtlichem Anschauungsmaterial zu versehen,“ gerecht geworden. Für das Frühjahr 1897 ist eine große allgemeine Ausstellung in Aussicht genommen. Das Bücherverzeichnis des Vereins zeigt eine stattliche Reihe trefflicher naturwissenschaftlicher Werke. Auch sämtliche Jahrgänge des Entomologischen Jahrbuches sind darin verzeichnet. Für das Jahr 1895/96 gab der Verein seinen 2. Jahresbericht heraus (siehe diesen Seite 224 dieses Jahrbuches).

Dr. Krancher.

Wiener Entomologischer Verein.

Der rühmlichst bekannte Wiener Entomologische Verein zeigte am Schlusse des Jahres 1895 einen Mitgliederbestand von 58 Mitgliedern. Infolge der Herausgabe eines Jahresberichtes, von dem gegenwärtig bereits der 6. erschien, erhielt die Vereinsbibliothek durch einen ausgedehnten Schriftenaustausch einen ganz ansehnlichen Zuwachs, steht doch der Verein gegenwärtig mit nicht weniger denn 47 Vereinen in Schriftentausch. Die Bibliothek zählt 112 Nummern mit etwa gegen 300 Bänden resp. Schriften. Das Entomologische Jahrbuch besitzt der Verein in seiner Bibliothek noch nicht. Als ganz besonders die Kenntnisse der Vereinsmitglieder fördernd muß der Umstand hervorgehoben werden, daß ein Vereinsmitglied, Herr Dr. S. Rebel, Custosadjunkt am k. k. Hofmuseum in Wien, es den Vereinsmitgliedern freistellte, seinen im Vereinslokale der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft abzuhaltenen Vorträgen, welche das Gesamtgebiet der Schmetterlingskunde umfassen sollen, beiwohnen zu können. Hierdurch wurde den Mitgliedern reichlich Gelegenheit geboten, eine vollständige Übersicht über das Gesamtgebiet der Lepidopterozoologie zu gewinnen, ganz besonders nachahmenswert auch für andere Vereine! —

Die Versammlungen des Vereins finden Freitag abends im

„Gasthaus Pschorrbräu,“ Wien I., Jasomirgottstraße 3/5, statt.
Der Jahresbericht 1895 schließt mit den Worten: Gäste sind stets
willkommen. Dr. Krancher.

Entomologischer Verein Karlsbad.

Im Vereinsjahre 1895, dem 8. seines Bestandes, hielt der Entom. Verein Karlsbad 9 Monatsitzungen und 12 Ausschußsitzungen ab, die ziemlich gut besucht wurden. In denselben wurden neben den geschäftlichen Erledigungen mehrere Vorträge und Vorlesungen gehalten, sowie Mitteilungen über besondere Zucht- und Fangergebnisse gemacht. Durch die Liebenswürdigkeit mehrerer Mitglieder, welche eine große Anzahl Schmetterlinge und Käfer spendeten, wurde die Vereinsammlung vermehrt; ebenso konnten durch Verlosungen der Fonds der Reiskasse und der zur Vermehrung der Vereinsammlung gekräftigt werden. Die Bibliothek wurde durch die Anschaffung folgender Werke bereichert: Kolbe, Einführung in die Kenntnis der Insekten; Illustrierte Wochenschrift für Entomologie; Handbuch für Schmetterlingsammler, II. Aufl., von Dr. Standfuß, und Entomologisches Jahrbuch 1896. Die Bibliothek umfaßt derzeit 40 Nummern in 100 Bänden.

In der Vereinsammlung, welche in einem Archivschrank aufbewahrt wird, befinden sich weit über 1000 Lepidopteren, mehrere 100 Coleopteren, sowie eine Anzahl Neuropteren und Dipteren. Dem Vereine wurde in diesem Jahre auf Ansuchen das Betreten der Waldkulturen, außer Karlsbad und Gießhübl, auch für die Großherzogl. Toskanaschen Forste in Schlackenwerth, der der Stadtgemeinde Elbogen gehörigen Forste und der des kaiserl. Rates Herrn H. Edlen von Mattoni Gießhübl-Sauerbrunn gestattet.

Wie in den früheren Jahren, so wurde auch heuer der Verein von der Stadtgemeinde Karlsbad und der Karlsbader Sparkasse mit je einer Subvention von 50 fl. bedacht.

Von Schädlingen sind erwähnenswert aufgetreten: der Tannenborstenkäfer, der Zwetschensplintkäfer und der Kohlweißling, wobon die Behörden mit den betreffenden Gegenmaßnahmen verständigt wurden, insgedessen der Verein auch ein Dankschreiben vom Bezirksausschusse erhielt. Die Zahl der ausgefertigten Schriftstücke betrug 507, die der eingegangenen 65. Die Kassabarschaft beträgt trotz hoher Auslagen 80 fl.

Der Mitgliederstatus ist folgender: 2 Ehren-, 13 beitragende, 4 korrespondierende und 37 ordentliche Mitglieder; zusammen 56 Vereinsangehörige.

Der Vorstand besteht aus folgenden Herren: Obmann: Herr Heinr. Fleißner, Egerstr., Preuß. Krone; Stellvert.: Herr Heinr. de Witte, Miramar, Schulgasse; Kassierer: Herr Thomas Nigl, Forsthaus Doniz; I. Schriftführer: Herr August Hüttner, I. Volksschule, Schulgasse; II. Schriftführer: Herr Gustav Kutschera, Forsthaus Klein-Versailles; Archivar: Herr Joh. Rippel, Schulgasse, Turnhalle; Konservator: Herr Wilhelm Bergmann, Pragergasse, Mont-Cenis, und Beisitzer: Herr Raim. Robl, Forsthaus Soos.

Auf Antrag wurde beschlossen, vom Monate September ab einen Unterrichtskursus für Anfänger zu eröffnen. Erwähnenswert sei noch, daß der Verein insbesondere einen regen Verkehr mit den Brudervereinen Tepliz und Troppau unterhielt. Mit ersterem wurde auch Anfang September eine gemeinschaftliche Exkursion auf den Willechauer beschlossen.

Und so wollen wir denn hoffen, daß, da nunmehr alle Wege dem Vereine offen stehen, derselbe stetig erstarken und gedeihen möge, zum Wohle der Allgemeinheit sowohl als auch der von uns gepflegten Wissenschaft.

Das walte Gott!

August Hüttner.

Entomologischer Klub zu Tepliz (Böhmen).

In der im September vorigen Jahres stattgefundenen Generalversammlung des Entomologischen Klubs zu Tepliz wurden die Vereinsämter fast durchweg neu besetzt. Dieselben sind gegenwärtig in folgenden Händen:

Obmann: J. Fuhr, Tepliz-Schönau,
Schriftführer: L. Boisl,
Kassierer: E. Wichtrey.

Dr. R. r.

Naturwissenschaftlicher Verein zu Troppau.

(Gegründet 18. Dezember 1894.)

Genannter Verein besteht nach uns vorliegenden Mitteilungen gegenwärtig aus 83 Mitgliedern. Sein Vorstand setzt sich folgendermaßen zusammen:

Vorsitzender: Handelschuldirektor E. Pokorny.

Stellvertreter: Direktor der landw. Schule D. Ramberšky.

Schriftführer: Handelskammer-Beamter M. Schäffer.

Kassierer: Rechnungsassistent A. Winkler.

Bibliothekar: Fabrikchemiker E. Rzehak.

Vereinsräte: Professor E. Urban und Steuereinnnehmer G. Schellenberg in Oderberg.

Der Verein giebt in zwangloser Weise „Mitteilungen“ heraus (siehe Litteratur, S. 227), von denen bis jetzt 4 Nummern erschienen. Außer der konstituierenden und 5 Vereinsversammlungen fanden noch 22 Mitgliederzusammenkünfte statt, auf denen Erfahrungen ausgetauscht und interessante Natur-Objekte (Schmetterlinge, Käfer, Mineralien zc.) besichtigt wurden. Der Verein beteiligte sich an der I. österr.-schles. Geweib-Ausstellung und erhielt für seine Leistungen ein Anerkennungsdiplom. — Die Bibliothek besteht aus 159 Werken mit 232 Bänden und Broschüren. Die Vereinsammlung setzt sich aus einer größeren Anzahl von Schmetterlingen, Käfern und Mineralien zusammen. Diesem rührigen Vereine aber wünschen wir von Herzen weiteres Wachsen, Blühen und Gedeihen!

Dr. Krancher.

„Entomologiska Föreningen“ zu Stockholm.

(Siehe Entom. Jahrbuch für 1895, Seite 238, u. 1896, Seite 243.)

Der Vorstand des Vereins besteht gegenwärtig aus:

Professor Dr. Chr. Aurivillius, Präsident und Bibliothekar,
Genie-Hauptmann Claes Grill, Schriftführer,
Staatsentomologe Sven Lampa, Redakteur der Zeitschrift,
Bureauchef Julius Meves, Kassaverwalter,
Forstinstitutsdirektor C. G. Holmerz.

Suppleanten sind:

Fischmeister Dr. Filip Trybom und
Landwirtschaftsdirektor August Lyttkens.

Distributeur der Zeitschrift ist

Herr Gottfried Hofgren.

Am 1. Januar 1896 bestand der Verein aus 8 Ehrenmitgliedern, 19 ständigen und 307 ordentlichen Mitgliedern, von denen 268 Schweden, 10 Norweger, 12 Finnländer, 6 Dänen und 11 andere Ausländer waren. Zusammen 334 Mitglieder.

Auch für dieses Jahr hat der Verein von dem schwedischen Staate eine Unterstützung von 1000 Kronen (= 1120 Mark) erhalten als Beitrag zur „Abteilung für praktische Entomologie der Zeitschrift.“ Beide Kammern des Reichstages haben am 22. Februar ohne Abstimmung die Mittel zu einer Entomologischen Versuchstation nahe bei Stockholm bewilligt. Der Verein hat beschlossen, dieser Anstalt seine sehr wertvolle Insektensammlung als Geschenk zu übermitteln.

Herr Dr. Georg von Seidlitz in Königsberg wurde am Jahresfeste (14. Dezember 1895) zum Ehrenmitgliede 1. Klasse gewählt.

C. Grill.



Totenschau.

Auch das verflossene Jahr hat der Entomologie wiederum eine große Reihe tüchtiger Forscher und Förderer entrisen, um deren Grabhügel wir jetzt trauernd stehen. Dieselben aber haben meist durch treffliche Arbeiten sich so ausgezeichnet, daß ihre Namen in der Wissenschaft unserer kleinen Lieblinge dauernd mit Stolz genannt werden werden und wir uns ihrer jederzeit gern und dankbar erinnern.

Ehre ihrem Andenten!

Vor allem verlor die Pariser Entomologische Gesellschaft in

E. L. Ragonet

ihren hochgeachteten und ausgezeichneten Präsidenten. Auch wird aus dem Jahre 1895 aus Rheydt der Tod des Seminarlehrers

Gustav Becker

gemeldet. Ebenso verschied am 29. Juni 1895 der berühmte englische Gelehrte, Professor

Dr. Thomas Henry Huxley,

einer der ersten Anhänger und Verfechter des Darwinismus, der der Wissenschaft große Dienste geleistet hat. Er war am 1. Mai 1825 geboren. — Am 7. Juli 1895 starb in Ffili (Kongo) am Fieber der Leutnant des 2. belgischen Linienregimentes

Raphael Stroobant

im Alter von 27 Jahren. Er war ein eifriger Entomologe und soll in Afrika reiche Insektenansammlungen zusammengebracht haben.

Infolge eines Sturzes mit dem Fahrrad verschied am 14. September 1895 in einem Alter von 52 Jahren der rühm-

lichst bekannte nordamerikanische Staats-, zuletzt Museums-entomologe

C. V. Riley

in Washington. Derselbe war besonders für die landwirtschaftliche Insektenkunde in hervorragender Weise thätig und genoß den Ruf eines ungemein fleißigen Forschers.

Erst 46 Jahre alt verstarb am 22. Oktober 1895 in Bonn am Rhein der Arachnidenforscher, Professor

Dr. Ph. Bertkau,

welcher eine reiche litterarische Thätigkeit, vor allem auch aus dem Gebiete der Insektenkunde, entfaltete. Er gab die Jahresberichte über die wissenschaftlichen Leistungen in der Entomologie heraus, war lange Jahre Sekretär des naturhistorischen Vereins für Rheinland und Westfalen, der niederrheinischen Gesellschaft für Natur- und Heilkunde und Mitglied der Reblauskommission.

Am 15. März 1896 starb in Havanna in einem Alter von 66 Jahren der in Gelehrtenkreisen Europas wohlbekannte Naturforscher

Dr. Johannes Grundlach.

In einem Alter von 29 Jahren nach Havanna gekommen, machte er sich die wissenschaftliche Erforschung der Insel Kuba zur Lebensaufgabe. Mit irdischen Gütern nicht gesegnet, lebte er nur seinen Studien. Seine hinterlassenen Sammlungen zeichnen sich durch große Reichhaltigkeit aus. Der Name Grundlachs aber wird auch in der Entomologie durch nach ihm benannte Tiere, z. B. *Papilio grundlachianus*, unvergessen bleiben.

In Yokohama (Japan) erlag am 26. März 1896 einem hartnäckigen Leberleiden

Bernhard Schmacker

aus Bremen in seinem 44. Lebensjahre. Er sammelte in Ostasien außerordentlich fleißig und überließ alles zoologische (auch entomologische) Material in uneigennützigster Weise deutschen Museen.

Die **Lepidopterologie** hat manchen schweren Verlust zu beklagen.

So verlor die Pariser Entomologische Gesellschaft in

Jules Ferdinand Fallou

ein eifriges und rühriges Mitglied. Er starb am 19. Juni 1895 im Alter von 83 Jahren. Seine Lieblingsbeschäftigung

war Lepidopterologie und angewandte Entomologie. Die aus etwa 25000 Exemplaren bestehende Schmetterlingsammlung wurde von dessen Enkel dem Pariser Museum geschenkweise vermacht.

Die Engländer betrauern in dem am 20. September 1895 verstorbenen

William Henry Tugwell

einen wohlbekannten und geachteten Lepidopterologen, der hin und wieder mit kleineren litterarischen Beiträgen an die Öffentlichkeit trat. Er erreichte ein Alter von 64 Jahren.

Am 30. Dezember 1895 verschied nach längerer Krankheit der auch in weiteren Fachkreisen bekannte Entomophile

E. Kautz

in Coblenz. Seine bedeutende Sammlung von Schmetterlingen ging leider nach England; sie wurde an Watkins-Casburn verkauft.

Am einem typhösen Fieber verstarb am 17. April 1896 in Santa Leopoldina de Porto do Cachoeiro, Espirito Santo in Brasilien der Lepidopterologe

A. von Sommerfeld.

Er stand in einem Alter von 30 Jahren und war als der Sohn eines preussischen Oberstleutnants ein feingebildeter Mann, von dem für die Entomologie noch so manches Treffliche zu erwarten war.

Von

Koleopterologen

ist leider eine größere Reihe von Todesfällen hier zu verzeichnen.

In Veracruz starb ein geborener Hamburger, der Käfersammler

Julius Flohr,

welcher 1862 nach Mexiko kam, bis 1873 im Bankfache thätig war und sich dann ausschließlich mit Entomologie beschäftigte. Seine Sammlung von mexikanischen Käfern seltener Größe soll recht bedeutend gewesen sein; dieselbe wurde von ihm testamentarisch dem Königl. Berliner Zoologischen Museum vermacht.

In Brüssel verstarb am 14. Januar 1896 nach langjähriger Krankheit

Anton Duvivier;

er war Spezialist für Phytophagen.

Am 1. März 1896 verschied ferner in Salcano bei Görz der Koleopterologe

F. Ludy.

Ebenso ist zu Washington (Nordamerika) am 25. März 1896 der um die Bearbeitung der nordamerikanischen Käferfauna hochverdiente Brigadegeneral

Thomas L. Casey

verstorben.

Aus Germersheim in Bayern endlich kommt noch in letzter Stunde die betäubende Nachricht von dem am 6. Juni 1896 erfolgten Hinscheiden des verdienstvollen Koleopterologen, des königlichen Bezirksarztes I. Kl.

Dr. med. Eduard Eppelsheim.



Dr. med. Eduard Eppelsheim.

Am 19. Mai 1837 in Dürkheim a. d. Saardt geboren, besuchte er das

Gymnasium zu Speier und studierte in Würzburg, Tübingen, Berlin, Bern und München. In Deidesheim ließ er sich als praktischer Arzt nieder, um später

als Bezirksarzt nach Grünstadt und 1886 nach Germersheim zu gehen. Er hatte sich die schwierige Familie der Staphyliniden als Spezialfeld erkoren und hat durch seine Arbeiten viel zur Klärung dieser Gruppe beigetragen. Auch am Catalogus coleopterorum Europae war er hervorragend beteiligt.

leopterorum Europae war er hervorragend beteiligt.

Die

Hymenopterologen

dagegen haben weit weniger Verluste zu beklagen.

Im April 1895 starb zu Warschau der General

O. Radoszkowski,

dessen langjährige Arbeiten über die Hautflügler auch in weiteren Kreisen wohlbekannt sein dürften.

Den

Dipterologen

sind Verluste nicht erspart geblieben; sie haben vielmehr folgende rühmlichst bekannte Forscher verloren:

Zunächst wird uns der Tod des Professors des Villacher Gymnasiums,

W. Tief,

eines tüchtigen Dipterologen, aus dem Jahre 1896 gemeldet.

Ferner verstarb in Wien am 31. Januar 1896

J. von Bergenstamm,

der durch seine wertvollen Arbeiten die Kenntnis der Dipteren wesentlich förderte. Er verfaßte mit H. Loew zusammen die *Synopsis cecidomyidarum* (1876) und gab mit F. Brauer gemeinschaftlich die „Zweiflügler des Kaiserlichen Museums zu Wien“, 7 Teile (1880—1894) heraus.

Auch ein reger Förderer der

Hemipteren=

Kunde wurde in ein besseres Jenseits abgerufen.

Im August 1896 erlag seinem langjährigen Leiden der Gymnasialprofessor

Dr. Ladislaus Duda,

welcher sich um die Erforschung der Hemipteren-Fauna Böhmens besondere Verdienste erworben hat.

Aber auch die allgemeine Entomologie mußte manchen ihrer trefflichen Förderer scheiden sehen.

Am 23. September 1895 verstarb das langjährige Mitglied der Societas entomologica,

Fritz Burghard-Fleckenstein,

Chef der Firma Burghard & Co. in Wädensweil in der Schweiz.

Mit der Insektenkunde in nahe Beziehung trat durch seine Untersuchungen über die Ursachen der Krankheiten der Seidenraupe der am 28. September 1895 verstorbene bekannte französische Chemiker und Mikroskopiker, Professor der Sorbonne zu Paris,

Louis Pasteur,

73 Jahre alt, welcher besonders durch seine Schutzimpfung gegen Hundswut (1885) in weiteren Kreisen bekannt geworden ist.

In Paris starb ferner der Sammelreisende

August Sallé,

welcher seinerzeit Mexiko und Texas durchforschte und dem die Wissenschaft manche Entdeckung verdankt.

Auch wird aus Amerika vom Jahre 1895 der Tod des

Dr. G. Marx

gemeldet, eines Freundes und Interessenten der Spinnen (Arachnoidea).

Schließlich möchten wir des Hinscheidens des Konservators

Wickersheimer

in Berlin gedenken, welcher seinerzeit die Zusammensetzung der zur Aufbewahrung von zoologischen und botanischen Objekten zu benutzenden conservierenden Flüssigkeit erfand, die viel von sich reden machte und auch in der Entomologie mannigfache Verwendung fand und noch findet.

Sie alle ruhen in Frieden!

Der Welt soll man vertrau'n, auf sie nicht
 sich verlassen;
 Hab' auf dich selbst Vertrau'n, wenn andre
 dich verlassen,
 Und so dein Selbstvertrau'n, wie das auf
 Menschen bricht,
 So hab' auf Gott Vertrau'n, nur er ver-
 läßt dich nicht.

Rückert.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Jahrbuch \(Hrsg. O. Krancher\). Kalender für alle Insekten-Sammler](#)

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: [1897](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Vereinsberichte 230-248](#)